

Ährenpost

Informationsblatt der Gemeinde Hombrechtikon



Liebe Leserin, lieber Leser

September! Historische Namen dafür sind Holzmonat, Herbst- oder gar Engmond. Ob Engel wohl im September besonders aktiv sind? Oktober: Im Mittelalter ein heiliger Monat, in dem Könige bevorzugt heirateten.

Der Hochsommer geht in den Spätsommer über und bald folgt der Herbst. Die Temperaturen der Badeseen gehen zurück, die Entenflohstiche verheilen und die Badis schliessen bald. Manch einer kann sich nach den Ferien am Meer nicht mehr für ein Bad im Lützel- oder Zürichsee entscheiden, andere sehen dem Saisonende mit Bedauern entgegen. Einige Unentwegte wagen noch lange darüber hinaus ein Bad im See.

Aber es kommt unweigerlich die Jahreszeit, in der man die Badehose mit den Wanderschuhen tauscht. Der Herbst mit seinem milden Licht, milden Temperaturen, bunten Farben und mystischen Nebelschwaden am Morgen hat seinen ganz besonderen Reiz. Halten wir doch für einen Moment inne im Alltagsstress und geniessen, was uns die Natur zu bieten hat.

In diesem Sinne wünsche ich allen einen warmen Spätsommer und einen goldenen Herbst.

Heinz Brandenberger, Sicherheitsvorstand

Blickpunkt



Vision Rütistrasse: ADP Architekten, Zürich

Zentrumsplanung – Die Denkarbeit geht weiter

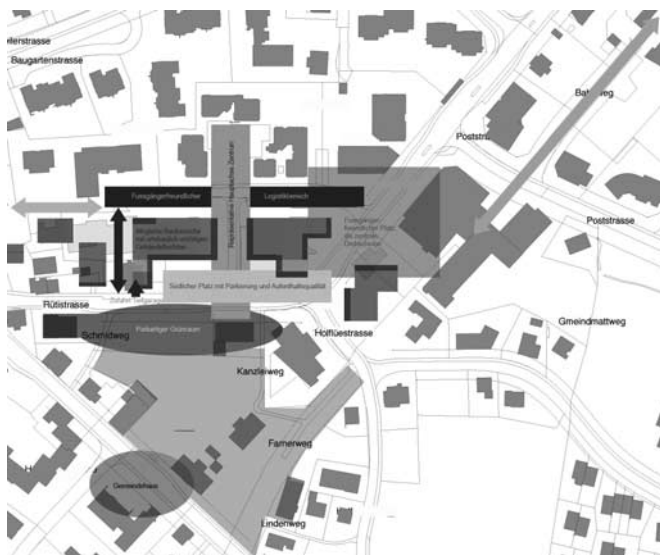
Max Baur, Gemeindepräsident

Seit dem Sommer 2008 beschäftigt sich der Gemeinderat mit dem Thema «Zentrumsplanung Hombrechtikon» und versucht damit Lösungen für ein attraktives Dorfzentrum und eine optimale Verkehrsführung durch unsere Gemeinde zu finden. Für die nächsten Entscheidungsschritte soll nun ein Workshop durchgeführt werden, an welchem die interessierte Bevölkerung mitmachen kann.

An bisher drei Informationsveranstaltungen hat der Gemeinderat im Laufe der vergangenen zwölf Monate über seine Planungsabsichten im Dorfzentrum informiert. Dabei sind erste Resultate zu den Themen «Verkehrsführung durch das Zentrum» und «Aufwertung des Zentrums» vorgestellt worden. Aufgrund der Reaktionen aus der Bevölkerung will der Gemeinderat nun die weiteren Entscheidungsschritte vorbereiten.

Ausgangslage

Das heutige Zentrum entlang der Rütistr. hat sich im Laufe der Jahrzehnte zu einem wenig zusammenhängenden sehr verkehrsgeprägten Raum entwickelt. Die stark befahrene Rütistrasse dominiert das Geschehen und isoliert die einzelnen Dienstleistungszentren wie Denner, Post, Migros und Landi. Es ist ein räumlich undefinierter Strassenzug entstanden, welcher kaum den Charakter eines Dorfzentrums vermittelt.



Masterplan: ADP Architekten, Zürich

Ergänzend dazu ist festzustellen, dass sich die Kronenkreuzung je länger je mehr zu einem Verkehrshindernis entwickelt, welches der Gemeindebehörde und den Kantonsvertretern Kopfzerbrechen verursacht. Sowohl für den motorisierten Individualverkehr als auch für den öffentlichen Verkehr ist dieser Knotenpunkt ein verkehrstechnisches Übel geworden. Für den Langsamverkehr (Fussgänger und Velofahrer) wird die Überquerung immer gefährlicher.

Was bisher geschah

Bereits im Sommer 2008 hat der Gemeinderat, angestossen durch die vom Landi Hombrechtikon geplante Bautätigkeit, eine gemeinderätliche Arbeitsgruppe mit der Bearbeitung der anstehenden raumplanerischen Probleme beauftragt. Diese Arbeitsgruppe hat in verschiedenen Sitzungen mit den dafür zugezogenen Planungsfachleuten Beat Jordi, Architekt ETH/SIA/BSA, und Alwin Suter, Kultur-Ing. ETH/SIA, erste Resultate erarbeitet. Diese raumgestalterischen Resultate sind in einem Masterplan zusammengefasst (siehe oben) und zeigen die nach wie vor geltenden, gemeinderätlichen Zielsetzungen.

Parallel dazu ist, in Zusammenarbeit mit dem Kantonsvertreter Urs Waldvogel, eine neue Verkehrsführung erdacht worden. Diese sah vor, die Rütistrasse von der Kronenkreuzung bis zur Post zu einer Gemeindestrasse abzuklassieren und gleichzeitig verkehrstechnisch zu beruhigen. Der Hauptverkehr sollte zukünftig über

die Sternenkreuzung und die Oetwilerstrasse geführt werden.

Geringe Akzeptanz

Damit die gemeinderätliche Arbeitsgruppe nicht «ins Blaue hinaus» plant, beschloss der Gemeinderat die Bevölkerung schon zu einem frühen Zeitpunkt über die erreichten Zwischenergebnisse zu informieren. Die drei Infoveranstaltungen haben jedoch gezeigt, dass die ange-

dachte neue Verkehrsführung bei den betroffenen Anwohnern auf wenig Gegenliebe stiess. Insbesondere der Mehrverkehr, welcher mit dem erarbeiteten Verkehrskonzept auf der Oetwilerstrasse zu erwarten wäre, brachte Aufruhr in die Diskussion. Dies veranlasste den Gemeinderat, die ersten Resultate vorläufig zu «schubladisieren» und nach neuen Lösungen zu suchen. Dabei soll der Masterplan mit seinen raumplanerischen Erkenntnissen nach wie vor Leitbild sein; der Gemeinderat will nämlich den Gedanken einer Dorfkernaufwertung nicht aufgeben, das Verkehrsproblem «Kronenkreuzung» jedoch gleichwohl optimiert lösen.

Workshop mit der Bevölkerung

Erste Planungsschritte in diese neue Richtung sind von der Arbeitsgruppe bereits formuliert worden. Bevor nun aber diese Gedanken einer breiten Öffentlichkeit an einer weiteren Informationsveranstaltung vorgelegt werden, sollen die neuen Lösungsansätze in einem Samstags-Workshop überprüft, hinterfragt, korrigiert, fertig «gestrickt» und weitere Möglichkeiten gefunden werden.

Zu diesem Zweck wird der Gemeinderat eine Gruppe von 10 bis 15 auserwählten Personen zum Workshop einladen. Diese rekrutieren sich aus den politischen Parteien, dem Verkehrsverein, dem Landi und den Zentrumsanwohnern. Gleichzeitig soll weiteren 10 bis 20 Hombrechtikerinnen und Hombrechtikern die Möglichkeit gegeben werden, sich für die Teilnahme am Workshop zu bewerben (siehe Kasten).

Und so bewirbt man sich

Der Workshop wird am Samstag, 16. Oktober, von 8.30 bis ca. 15 Uhr, im Schulhaus Gmeindmatt stattfinden. Nach einem Rückblick über die bisherigen Planungsarbeiten und einer Einführung über die bereits neu erarbeiteten Zwischenergebnisse, werden in drei Gruppen die anstehenden Planungsfragen diskutiert, Lösungsansätze erarbeitet und das weitere Vorgehen formuliert. Wer sich für die Mitarbeit am Workshop bewerben will, soll sich bis spätestens Freitag, 24. September, mit einem kurzen Schreiben an die Gemeindeverwaltung wenden. Im Schreiben sollte zum Ausdruck kommen, welches die Gründe, die Motivation und die Zielsetzung für die Teilnahme sind!

Das Auswahlverfahren

Damit ein effizienter und lösungsorientierter Workshop durchgeführt werden kann, muss die Teilnehmerzahl auf 30 Personen beschränkt werden. Sollten mehr Bewerbungen eingehen, wird die gemeinderätliche Arbeitsgruppe aufgrund der Teilnahmebegründungen eine breit abgestützte und alle Meinungsrichtungen berücksichtigende Auswahl treffen müssen. Der Gemeinderat ist überzeugt, dass durch dieses Mitwirkungsverfahren optimale Lösungen gefunden werden können und fordert Sie, liebe Leserinnen und Leser, auf, am Workshop teilzunehmen. Die Resultate werden der interessierten Bevölkerung nachfolgend in einer weiteren Informationsveranstaltung vorgestellt.

Der Gemeinderat und die Arbeitsgruppe freuen sich auf einen spannenden Samstagmorgen.

Workshop Zentrumsplanung

16. Oktober, 8.30 – 15 Uhr
Schulhaus Gmeindmatt, Singsaal

Schriftliche Bewerbung zur Teilnahme, mit Begründung/Motivation bis am 24. September an:

Gemeindeverwaltung
Herr Fritz Kalt, Bauamt
Feldbachstrasse 12
8634 Hombrechtikon

Gelungene Renovation

Das Schulhaus Im Eich erstrahlt in neuem Glanz. Fotografisch sind hier einige Veränderungen festgehalten. Nutzen Sie den Tag der offenen Tür für einen vertieften Einblick.

(Fotos: G. Wicky, Fotograf, und Th. Schinkhof, Architekt)



Korridor alt



Korridor im Umbau



Korridor neu



Dachstock alt



Dachstock während Umbau



Neues Lehrerzimmer im Dachstock



Fassade Süd mit neuen Dachlukarnen



Neuer Mehrzweckraum im Dachstock



Neues Klassenzimmer

Tag der offenen Tür

Wir laden die Bevölkerung von Hombrechtikon und Feldbach herzlich ein, die Erneuerung

**des Schulhauses Im Eich und
der Schulküchen Eichberg**

mit uns zu feiern.

Datum:
Samstag, 30. Oktober

Programm:
9 Uhr Offizielle Begrüssung im
Singsaal Gmeindmatt
10 – 13 Uhr Besichtigung und Apéro

Schule Hombrechtikon

Drei Verabschiedungen

Am Ende des Schuljahres sind drei Mitglieder der Schulpflege zurückgetreten. Sie werden nachfolgend sehr persönlich verabschiedet, mit herzlichem Dank für die geleisteten Dienste.

Walter Bruderer, 28 Jahre

Nach zwanzig Jahren in der Schulpflege beendet Walter Bruderer sein Engagement in der Schulpolitik. In den ersten zwölf Jahren amtierte er als Vizepräsident. In dieser Zeit wurden in Hombrechtikon viele Schulräumlichkeiten erstellt und verändert. In der Zeit seines Präsidiums standen dann die Reorganisation der Schule und die Umsetzung des neuen Volksschulgesetzes im Mittelpunkt.

Der Sozialpädagoge Walter Bruderer war bis zu seiner Pensionierung 2007 pädagogischer Leiter der Kinderstation Brüschalde, Männedorf. Erziehung und Bildung waren für ihn oft harte Alltags- und Nachtarbeit, aber auch Passion. Die Begeisterung für die Schulpolitik hat ihn 1982 zum Einstieg in die Kindergartenkommission bewegt.

Der Wechsel in die Schulpflege als Vertreter der SP war 1990 ein logischer Schritt mit für ihn weit reichenden Konsequenzen. Während zwei Jahrzehnten investierte Walter Bruderer fast die gesamte Freizeit zum Wohle der Schule. Dabei vollzog sich ein stetiger Wandel der Aufgaben. Die strukturellen Veränderungen mit einer Reduktion der Zahl Schulpflegemitglieder und neuen Führungsstrukturen, mit der

Einführung der geleiteten Schulen und den weiteren Umsetzungsmassnahmen in der Folge der Annahme des neuen Volksschulgesetzes prägten die letzten Jahre. Selbstverständlich gab es dabei einige Probleme, manchmal auch Konflikte zu bewältigen. Als begeisterter Sportler setzte sich Walter Bruderer konsequent ein, steckte manchen Tiefschlag ein und rappelte sich nach Rückschlägen erst recht auf, um angestrebte Ziele zu erreichen. Das war in den letzten Jahren wohl öfter nötig, als ihm lieb war. Die Tatsache, dass man als Behördemitglied auf Grund der amtlichen Schweigepflicht unsachliche oder falsche Informationen in der Öffentlichkeit nur schwer richtig stellen kann, hat nicht nur ihn belastet.

Seinen Schulpflegemitgliedern und speziell auch den Schulleitungen hat er viel Vertrauen entgegengebracht und ihnen grossen Handlungsspielraum zugestanden. Obwohl als Chef immer mehr mit strategischen als operativen Aufgaben betraut, liess es sich Walter Bruderer während der gesamten Amtszeit nicht nehmen, bei Schulbesuchen, bei der Begleitung von Schulreisen oder Klassenlagern am Puls zu sein, eben Schule zu pflegen.

Silvio Solenthaler, Mittelstufenlehrer

Susanna Chiapolini, 8 Jahre

Im Hintergrund, ganz unspektakulär
Wer arbeitet so, wer ist das wohl, wer?
Zu haben zur Apérovorbereitung
Für Projektwochen, lieber nicht zur Leitung
Für Elternabend und Schulhaus zügeln
Oder auch Theaterkleider bügeln
Als Chauffeuse an den Untersee
Oder sonst auch als Kuchenfee
Ihr Einsatz in der JMS
Ergab zeitweise ziemlich Stress
Auch mit Erwachsenenbildung, genau beschäftigte sich unsere Frau
Im Ausschuss Personal war sie involviert
Hat viele Vorstellungsgespräche absolviert
Acht Jahre Mithilfe im operativen Bereich
Bei Schulaktivitäten, schwerpunktmässig im Team Eich
Die Enkel jetzt viel mehr Arbeit geben
So verändert sich für sie das Leben
Drum vielen Dank an dich Susanna
Wer bringt wohl nach dir dann das Man-na?

Walter Bruderer

Peter von Rotz, 4 Jahre

AFI- und Budgetsitzungen geleitet
Stundenmässig manchmal etwas ausgeweitet
Mit IT herumgeschlagen
Eingedeckt mit manchen Klagen
Die Finanzen aber wirklich im Griff
So steuerte er mit das Schulpflegsschiff
Als Vizepräsi hat er mich vertreten
Und unterstützt, wenn ich gebeten
Den Anschluss an den Wärmeverbund
Tat er liebend gerne kund
All dies trotz seinem Fulltime Job
Peter verdient ein dickes Lob
Dank seinem sehr fachkundigen Wirken
Heizen wir zukünftig wohl mit Birken
Eschen, Tannen und auch Buchen
Müssen nicht über hohen Ölpreis fluchen
Nachtragskredite bewilligte er auch
Nicht einfach nur aus dem hohlen Bauch
Klare Argumente hat er stets gefordert
Bevor etwas Neues wurde geordert
Leider reichte sein Manpower
Nur für diese Amtsdauer
Für deine Finanzleitplanken
Haben wir enorm zu danken
Und wünschen dir viel Zeit für Sports
Im Engadin und andernorts

Walter Bruderer



Peter von Rotz, Susanna Chiapolini und Walter Bruderer

(Foto: Rebecca Duvaker)

Verabschiedung von lieben Kollegen

Max Baur, Gemeindepräsident

Auf Ende dieser Amtsperiode beenden Roger Stutz und Peter Widmer ihre Tätigkeiten im Gemeinderat. Heute ist der Zeitpunkt gekommen, um ihnen im Namen der Gemeinde Hombrechtikon herzlich danke zu sagen für ihre vielfältigen und wertvollen Arbeiten im Dienste der Allgemeinheit.



Roger Stutz

Während zwei Amtsperioden, nämlich von 2002 bis 2010, war Roger Stutz Mitglied im Gemeinderat. In dieser Zeit hat er hervorragende fachliche Arbeit geleistet und war uns ein guter Ratskollege. Insbesondere in der letzten Amtsperiode war er ein wichtiger Eckstein im Rat, einem Rat, der bekanntermassen durch die tragischen Todesfälle aufs Heftigste durchgerüttelt wurde. In dieser Zeit hat Roger Stutz zusätzliche Verantwortung und Aufgaben übernommen und damit wesentlich beigetragen, dass die Gemeinderatsgeschäfte ordentlich abgewickelt werden konnten.

Grosse Fachkompetenz

Nach zwei Amtsperioden als Bauvorstand hat er nun seinen Rücktritt gegeben. Mit ihm verlieren wir einen ausgewiesenen Spezialisten auf seinem Gebiet. Als Ressortvorstand für den Hochbau und später auch noch für den Bereich der Gemeindegelandschaften hat er viele kleinere und grössere Projekte begleitet. Erinnert sei dabei an die grosse Überbauung am Pionierweg, dann an die diversen Industrie- und Gewerbebauten an der Gewerbestrasse, die drei «Epting-Mehrfamilienhäuser» mit Seniorenwohnungen an der Poststrasse, die soeben eingeweihten drei Mehrfamilienhäuser des Gemeinnützigen Vereins Sonnengarten an der Etzelstrasse und nicht zu vergessen die wohl grösste

Überbauung südlich des Gemeindegelands, nämlich diejenige des Elfengrunds, mitten im Herzen von Hombrechtikon.

Gestaltungspläne

Aber noch weitaus komplexere Geschäfte wurden von ihm geleitet, nämlich die privaten Gestaltungspläne Brunisberg, Niederfeld, Hintergamsten, Blatten und Brunegg. Auch die Zentrumsplanung (siehe auch den Bericht auf Seite 1 und 2) wurden von ihm mitgestaltet, beeinflusst und getragen. Als Gemeinderat trug er aber noch für weitaus mehr Themen die Verantwortung. Man denke dabei an die kantonale und regionale Planung, an den öffentlichen Verkehr und etliches mehr.



Peter Widmer

Irgendwie alles speziell

Man erinnere sich: Peter Widmer ist am 30. November 2008 in einer Ersatzwahl in den Gemeinderat gewählt worden. Der Wahlvorschlag wurde erst in der Nachfrist eingereicht. Damit konnte keine Stille Wahl erfolgen, sondern es musste eine ordentliche Wahl abgehalten werden. Er übernahm in der Folge das Ressort «Spezielle Dienste» mit den Kernaufgaben Jugend und Kultur. Beeindruckend war, wie schnell er sich in diese Aufgabengebiete einarbeitete, Fachkompetenz erwarb und die Wertschätzung seiner Umgebung erlangte.

Souverän akzeptiert

In den Erneuerungswahlen für die aktuelle Amtsperiode 2010-2014 hat er zwar das absolute Mehr mit einem sehr guten Resultat erreicht, musste jedoch als «Überzähliger» ausscheiden. Aber auch hier beeindruckte er mit seiner Reaktion. Er akzeptierte den Entscheid des Souveräns und gewann sein für kurze Zeit verlorenes Lachen schnell wieder zurück. Insbesondere im Jugendbereich engagierte er sich weiterhin enorm. Ein Engagement, auf das die Gemeinde auch in Zukunft nicht verzichten kann. Dies ist der Grund dafür, dass der Gemeinderat seine Dienste bis mindestens Ende dieses Jahres noch im Sinne eines Begleitungsmandats beanspruchen wird.

Abschliessende Würdigung

Sowohl Roger Stutz wie auch Peter Widmer haben ihre Ämter mit grosser Freude, Motivation und Sachverstand ausgeübt. Ich darf bzw. muss heute feststellen, dass mit ihnen zwei liebe Freunde und Kollegen ihre Gemeinderats-tätigkeiten beenden. Ihnen und ihren Lieben, die viele Stunden auf sie verzichten mussten, gebührt unser grosser Dank. Im Namen der Gemeinde Hombrechtikon wünsche ich Roger Stutz wie auch Peter Widmer viele glückliche Momente und Freude, Gesundheit sowie alles Gute für die Zukunft.

Nicht nur in der Gemeindeexekutive sind Rücktritte zu verzeichnen, sondern auch in weiteren Behörden der Politischen Gemeinde: Der Gemeinderat dankt Werner Guyer für 8 Jahre Tätigkeit in der Rechnungsprüfungskommission. Ein weiterer Dank geht an Xaver Eberhard für 25 Jahre Engagement in der Werkkommission. Claudia Flury verlässt nach 4 Jahren, Urs Mumprecht nach 16 Jahren Tätigkeit die Sozialbehörde. Er wurde für die nächste Amtsdauer in die RPK gewählt. Und nicht zu vergessen die 15 Wahlbüromitglieder, die auf Ende Amtsdauer ihren Rücktritt bekannt gegeben haben. Ihnen allen danken die Gemeinderatsmitglieder im Namen der Hombrechtiker Bevölkerung herzlich für ihre Tätigkeiten im Dienste der Öffentlichkeit.

Im Dorf getroffen



Name: Alois Fleischlin
Geb. Datum: 24. November 1945
Zivilstand: verheiratet, zwei erwachsene Kinder, eine Enkelin
Beruf: Maler
Hobbys: Sammeln schöner Gusseisenstücke, Feuerstelle Bochslen, Wandern

■ **Herr Fleischlin, seit über 35 Jahren betreuen Sie die Feuerstelle und den Sitzplatz auf der Bochslen. Haben Sie dafür einen Auftrag?**

Um Himmels willen nein (lacht). Ich mache dies völlig freiwillig, ohne jegliches Entgelt. Ich finde, der Platz und die Aussicht sind dermassen einmalig und schön, dass dieser Ort einfach in Ordnung gehalten werden muss!

■ **Wie kamen Sie denn dazu, sich selber diesen Auftrag zu erteilen?**

Mit unseren beiden Kindern waren wir oft dort. Wir haben zusammen gespielt und grilliert. Anschliessend habe ich ihnen gezeigt, wie man aufräumt und den Platz säubert. Schliesslich ist es eine vornehme Aufgabe der Eltern, ein Vorbild für ihre Sprösslinge zu sein.

Jedes Mal, wenn wir hinkamen und Unordnung herrschte, hat mich dies gestört und die Kinder haben gefragt: «Warum haben die Leute nicht aufräumt?» So ging ich öfters hin um aufzuräumen und Ordnung zu machen. Mit der Zeit wurde dies zur Gewohnheit und seither versuche ich, den Platz einigermassen in Schuss zu halten.

■ **Was sind denn das für Leute, welche nicht aufräumen und, gelinde gesagt, eine Schweinerei hinterlassen?**

Es sind vorwiegend jüngere Leute, meist sogar im Teenageralter. Wir müssen unterscheiden zwischen Personen, die aus Bequemlichkeit oder Gedankenlosigkeit einfach eine Unordnung hinterlassen und eigentlichen Vandalen, welche die Feuerstelle kaputt machen, die Scheibe des Bergpanoramas zerstören, Bänke verunstalten etc. Eine Unordnung hinterlassen heisst für mich mangelnde Kinderstube. Junge, die von ihren Eltern mitbekommen haben, dass man einen Grillplatz nach der Benützung sauber aufräumt, lassen auch keine Sauerei zurück.

Schlimmer noch sind Vandalen. Ob jeweils Alkohol oder Drogen im Spiel sind, bleibe dahingestellt. Aber aus reiner Zerstörungswut Sachen, die der Allgemeinheit gehören, mutwillig zu verwüsten, macht mich traurig.

■ **Ist es mit der Zeit nicht frustrierend für Sie, immer wieder von Neuem Ordnung zu machen?**

Tatsächlich muss man sich immer wieder neu motivieren, vor allem wenn man am Aufräumen ist und sich dann noch von Besuchern des Platzes dumme Bemerkungen gefallen lassen muss. Andererseits erhalte ich auch viel positives Feedback und es macht mir Freude, wenn die Feuerstelle sauber und aufgeräumt ist und die Besucher vergnügt grillieren können. Früher bekam ich hie und da sogar von der Gemeinde ein kleines Dankeschön. Dies hat mich jeweils ganz besonders aufgestellt. Aber das ist schon viele Jahre her.

Leider sind die Feuerstelle und auch die Bänke und Tische langsam in die Jahre gekommen, und man müsste einiges erneuern. Vielleicht würde dann zu neuen Einrichtungen auch etwas mehr Sorge getragen.

■ **Jetzt aber zu einem ganz anderen Thema: Sie, Herr Fleischlin, sammeln seit Jahrzehnten kunstvoll gestaltete Gusseisen. Was ist das genau?**

Von Mitte des 19. Jahrhunderts bis Mitte des 20. Jahrhunderts hat man wunderschöne, bis ins kleinste Detail gestaltete Gusseisenstücke gefertigt, welche als Verzierungen von Gebrauchsgegenständen dienten. Hier

zum Beispiel haben wir eine Waage. Solche Waagen wurden auf Märkten und in Geschäften zum Abwägen unterschiedlichster Waren gebraucht. Sehen Sie sich die stilisierten Drachen an. Ist es nicht erstaunlich, wie die Schuppen und die Drachenköpfe herausgearbeitet sind?

Damit das Gusseisen nicht rostet, hat man es mit Farbe angestrichen. Das hat zwar hübsch ausgesehen, aber die feinen Einzelheiten sind nicht mehr erkennbar gewesen. Darum entferne ich als Erstes von jedem Objekt die Farbe. Als Maler ist dies für mich kein Problem. Dann wird der Gegenstand mit einer Metallbürste blank gebürstet. Erst jetzt werden all die wunderschönen Feinheiten sichtbar. Damit kein Rost entsteht, wird das Ganze wieder mit Waffenöl behandelt.

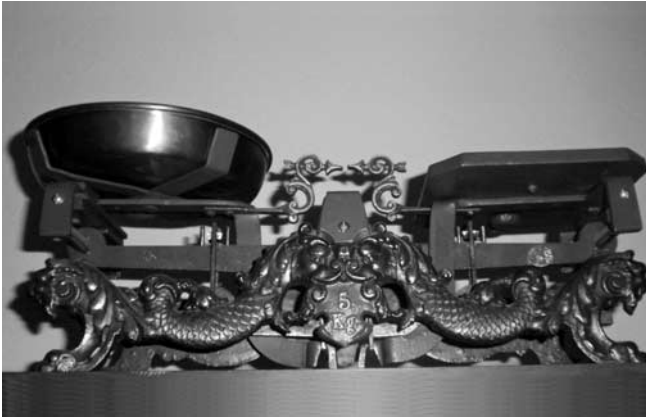
■ **Das ist wirklich erstaunlich. Was haben Sie denn sonst noch für Gegenstände?**

Kommen Sie mit, ich habe ein ganzes Zimmer voller Sammlerstücke. Da sind zunächst die so genannten Fensterladenrückhalter. Zumeist sind dies kleine männliche Figuren, die an alten Häusern zum Fixieren der hölzernen Fensterläden dienten.

Ich bin in einem alten Haus in Uznach aufgewachsen, wo es fünf verschiedene Sorten solcher Rückhalter gab. Schon als kleiner Junge haben mich diese Männchen fasziniert. Diese Faszination hat mich zum Sammeln dieser Gegenstände gebracht. Es gibt die verschiedensten Formen und Systeme in meiner Sammlung. Hier zum Beispiel sind gusseiserne Türklopfer. Sie stammen aus der Zeit, als es noch keine elektrischen Türklingeln gab. Auch hier sieht man, wie kunstvoll diese gestaltet sind.

Gegen Ende des 19. Jahrhunderts waren Betten aus Metall modern. Zur Verzierung der Bettstatt dienten Platten aus Gusseisen. Ich besitze eine ganze Anzahl davon. Auch da sieht man die kunstvollen Formen und die Liebe zum Detail. In einem so schönen Bett muss man ja gut geschlafen haben!

Nebst dem eigentlichen Sammeln bereitet vor allem auch das Präparieren der Gussstücke Spass. Hält man eine solche Trouvaille in der Hand, ist diese meistens verstaubt, schmutzig oder gar angerostet. Man muss dann sehr genau hinsehen, bis man entscheiden kann, ob es sich um ein wirklich schönes Stück oder nur um gewöhnliche



Die «Drachenwaage»

(Foto: A. Hirt)

Dutzendware handelt. Erst nach dem Abbeizen der Farbe erkennt man zum ersten Mal jede kleinste Einzelheit einer Gussform. Es verursacht dann aber noch etliche Kleinarbeit, bis ein solcher Gegenstand in seiner ganzen Schönheit der Sammlung zugefügt und bewundert werden kann.

■ **Wo finden Sie denn noch solche Raritäten aus Eisen?**

Das ist ganz verschieden. Gelegentlich wird man beim Abbruch alter Häuser fündig, manchmal spielt auch der Zufall eine Rolle.

Doch viele Sachen habe ich an Flohmärkten erworben. Besonders Frankreich war lange Zeit eine wahre Fundgrube.

■ **Fahren Sie denn für Ihre Sammlerstücke bis ins Ausland?**

Meine Frau und ich fahren seit Jahren nach Frankreich in die Ferien. Offenbar war hier das Handwerk der

kunstvollen Eisengiesserei weit verbreitet. Auf den dortigen Flohmärkten habe ich die meisten Gegenstände meiner Sammlung gefunden. Heutzutage jedoch wird man nur noch per Zufall fündig und dann ist der Preis meist so hoch, dass ich darauf verzichten muss.

■ **Sie lieben unser westliches Nachbarland? Was fasziniert Sie daran besonders?**

Ja, meine Frau und ich lieben dieses Land und seine Leute. Besonders gern haben wir die ländlichen, oft noch weitgehend unver-

fälschten Gegenden. Man sieht dort tatsächlich noch Fasane, Wildschweine und Hasen.

Die «châteaux», auf die man immer wieder trifft, sind meist verträumt und romantisch. Besonders da entdeckt man zahlreiche wunderschöne, gusseiserne Verzierungen an Türen und Fenstern.

Auf dem Land tickt alles noch etwas entspannter und gemütlicher als bei uns. Zudem haben wir gerne gutes Essen und einen feinen Wein dazu. Dafür ist man in Frankreich genau am richtigen Ort. Uns gefällt diese ganze Atmosphäre und darum zieht es uns auch dieses Jahr wieder nach Westen in die Ferien.

Herr Fleischlin, vielen Dank für das interessante Interview. Im Namen der Benutzer der Feuerstelle auf der Bochslen möchte ich Ihnen ganz herzlich für Ihren selbstlosen Einsatz danken. Mit der Reinigung und Instandhaltung des Platzes, wo man sich nicht nur erholen, sondern auch eine herrliche Aussicht geniessen kann, haben Sie ihnen eine grosse Freude bereitet.

Armin Hirt

Süd-Route

Samstag, 18. September

9.30 Uhr ab Gemeindeplatz

Ende des geführten Rundgangs

ca. 15.30 Uhr beim Viadukt in Feldbach.



Dieser vierte (und vorläufig letzte) Rundgang führt uns auf die Süd-Route. Die Wanderung wird geleitet von Arabella Neff und Jürg Vetter. An einzelnen Standorten erhalten Sie spezielle Informationen. In der Mittagspause verpflegen wir uns aus dem Rucksack. Gutes Schuhwerk wird empfohlen. Der Rundgang findet bei jedem Wetter statt! Er ist auch für Familien geeignet. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Einzelheiten siehe unter www.prohombrechtikon.ch/Wege-Pfade-Spuren

Pro Hombrechtikon
Annemarie Rothenberger

Ausstellung im Stricklerhuus

Im Dorfmuseum präsentieren vier weitere Künstlerinnen und Künstler ihre Werke in einer dritten Serie der Ausstellungsreihe «Kunstschaffende aus dem Dorf und seiner Umgebung» mit Stuhlobjekten von Catherine Grütter aus Hombrechtikon, Seidenfoulards von Hilde Schlumpf, Holzgefässen von Christian Schlumpf und Fotografien von Martin Heusser, alle drei aus Männedorf.

Sie sind herzlich eingeladen zur Vernissage am **Samstag, 11. September**, und zur Ausstellung am 12., 18., 19., 25. und 26. September sowie am 2. und 3. Oktober, jeweils 14 bis 17 Uhr, an der Langenriedstrasse 6.

Vorstand Pro Hombrechtikon
www.prohombrechtikon.ch

Bettagskonzert

Am **Bettag, 19. September**, 19 Uhr, steht das Konzert des reformierten Kirchenchors unter dem Motto «W.A. Mozart» und findet in der reformierten Kirche statt.

Zusammen mit ad hoc Singstimmen, den Solistinnen Monika Weder (Klarinette) und Susanne Gadola (Sopran) sowie dem Orchester Collegium Cantorum (Konzertmeister Thomas Ineichen) werden Werke dieses grossen Komponisten unter der Leitung von Martin Messmer aufgeführt.

Das berühmte Klarinetten-Konzert (KV 622, das letzte vollendete Werk Mozarts) ist einer der Höhepunkte dieses Abends. Der Chor singt unter anderem das wundervolle «Misericordias Domini» sowie das «Ave Verum».

Wir laden ganz herzlich ein!

Reformierter Kirchenchor

Brunegg-Fest



Festbetrieb: **Samstag, 25. September**
10 bis 17 Uhr
Gottesdienst: **Sonntag, 26. September**
10 Uhr, im Festzelt

Am traditionellen Fest ist viel Spannendes und Interessantes zu erfahren. Festthema in diesem Jahr: «Blätter».

Die gewohnten Marktstände, das kulinarische Festbeizli und verschiedenste Aktivitäten werden dem Anlass einen festlichen Rahmen geben. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

*Stiftung Brunegg
Wohnheim und Gärtnerei*

Allgemeines Verbot für Areal beim Jugendhaus

Am 30. Juli wurde in der Zürichsee-Zeitung ein «Allgemeines Verbot» publiziert, das bei etlichen Hombrechtiker Leserinnen und Lesern berechtigtes Unverständnis auslöste. Dies weil mit keiner Silbe erwähnt wurde, um welches Grundstück es sich dabei genau handelt.

Die richterliche Verfügung verbietet Unberechtigten das Führen von Fahrzeugen aller Art auf dem Areal des Jugendhauses und das Begehen/Betreten des westlichen Arealteils hinter der Brockenstube und dem Jugendhaus. Zudem werden auf dem ganzen Areal das Rauchen sowie der Konsum von Alkohol und Drogen untersagt.

Diese Massnahme wurde nötig, weil auf dem Areal diverse Male Beschädigungen durch unbefugte Unbekannte festgestellt werden musste. Zudem will man zum Schutze der Jugendlichen das Rauchen sowie den Konsum von Alkohol und Drogen unterbinden.

Gemeinde Hombrechtikon

SimonENZLER «Phantomscherz»

Freitag, 12. November, 20 Uhr
im Gemeindesaal

25-Jahr-Jubiläum Mehrzweckgebäude

Den meisten Hombrechtikern ist das Mehrzweckgebäude an der Feldbachstrasse 26 als Entsorgungsstelle bekannt. Seit 25 Jahren befindet sich hier auch die Zentrale der Feuerwehr, des Zivilschutzes und der Gemeindewerke. Grund genug, die Tore zu öffnen und die Bevölkerung willkommen zu heissen.

Samstag, 2. Oktober, 10 bis 16 Uhr

Feuerwehr, Jugendfeuerwehr und Zivilschutz zeigen in Live-Shows ihr Können, die Gemeindewerke stellen ihre Leistungen vor, und Fachleute informieren über ihre Arbeit. Und wer schon immer einmal die modernen Gerätschaften der Feuerwehr, des Zivilschutzes oder der Gemeindewerke bestaunen wollte, hat ausreichend Gelegenheit dazu. Die Küche sorgt derweil dafür, dass kein Magen leer bleibt.

*Gemeinde Hombrechtikon
Rolf Hildebrand, Sicherheitsabteilung*

Plauschwanderung

Der Verkehrsverein Hombrechtikon (VVH) lädt die Bevölkerung von Hombrechtikon und Feldbach am **Sonntag, 19. September**, zu einer ca. 1½-stündigen Wanderung ein. Sie ist geeignet für alle Altersgruppen. Für Neuzuzüger ist es eine gute Gelegenheit, ihren neuen Wohnort besser kennen zu lernen. Die Route führt über nördliches Gemeindegebiet, ist Kinderwagen tauglich und endet auf dem Hombrechtiker «Hausberg», der Bochslen. Verpflegung aus dem Rucksack. Ein bereits entfachtes Feuer lädt zum Grillieren ein. Möglichkeit zum günstigen Kauf von Wein, Bier und Mineral nature vor Ort.

Treffpunkt um 11 Uhr beim Schulhaus Altes Dörfli (vis-à-vis ZKB). Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Durchführung nur bei trockener Witterung. Bei unsicherer Wetterlage gibt ab 9 Uhr Tel. 055 243 20 76 Auskunft. Der VVH freut sich auf viele Mitwanderer.

*Verkehrsverein Hombrechtikon
Susanne Billeter, Aktuarin*

I Salonisti spielen «Soundtrack»

Der Konzertauftritt der fünf Musiker findet am **Freitag, 29. Oktober**, 20.15 Uhr, in der ref. Kirche statt.

Musik macht Bilder – Bilder machen Musik

In seinem Programm «Soundtrack» spielt das Ensemble Melodien aus Filmen wie: Amarcord, Godfather, Modern Times, Psycho, Schindlers Liste, Titanic u.a. Freuen Sie sich auf einen unvergesslichen Musikabend.

Vorverkauf ab 5. Oktober über Buchhandlung Kupper, Stäfa, Tel. 044 926 10 75 oder www.lesegesellschaft.ch

*Lesegesellschaft, Stäfa
Gemeinde Hombrechtikon, Ressort Kultur
und evang.-ref. Musikkommission*



Kinderkleider- und Spielsachenbörse

Am **Samstag, 2. Oktober**, von 8.30 bis 12 Uhr, findet die Kinderartikelbörse im Eltern-Kind-Zentrum Spielbaracke an der Feldbachstrasse 17 statt. Verkauft werden saubere Herbst- und Winterkleider, Schuhe, Spielsachen, Kinderwagen usw. Während der Verkaufszeit lädt die Cafeteria mit selbstgebackenen Kuchen zum Ausruhen ein.

Die Annahme der Artikel ist am Freitag, 1. Oktober, von 16 bis 17.30 Uhr. Etiketten zum Beschriften der Artikel können vom 15. bis 29. September vorbezo-gen werden unter Tel. 055 244 18 04 oder direkt im Eltern-Kind-Zentrum.

Die Börse wird vom Gemeinnützigen Frauenverein organisiert. Infos unter www.gfhombi.ch oder www.spielbaracke.ch

*Eltern-Kind-Zentrum Spielbaracke
Boni Zimmermann, Betriebsleitung*

Geburtstage

Im September gratulieren wir

85 5. September
Annaliese Greutmann-Schudel
Lächlerstrasse 91

7. September
Alice Treichler-Christen
Heusserstrasse 19

16. September
Elisabetha Peyrer
Etzelstrasse 6

27. September
Max Hirlinger
Obstgartenstrasse 2

30. September
Erika Ulmschneider-Engeli
Talstrasse 25

90 5. September
Josef Wyss
Obstgartenstrasse 2

17. September
Edwin Heller
Etzelstrasse 6

28. September
Gertrud Senn-Wili
Richttannstrasse 8

91 12. September
Klara Frick-Kämpf
Grossacherstrasse 1

93 19. September
Rosa Liechti-Krummenacher
Brunisberg 5

28. September
Heinrich Fehr
Luegetenweg 5

Im Oktober gratulieren wir

90 15. Oktober
Hedwig Weber-Hattler
Grossacherstrasse 32

16. Oktober
Eva Coray-Schindler
Etzelstrasse 6

20. Oktober
Helene Wiesberger
Etzelstrasse 6

91 6. Oktober
Johanna Niggli
Etzelstrasse 6

21. Oktober
Margrith Keller-Rüegger
Heim Wiesengrund
Etzelstrasse 44a, Stäfa

92 8. Oktober
Werner Gerhard
Gibisnüt 4

94 27. Oktober
Juliette Thomann
Obstgartenstrasse 2

100 1. Oktober
Gertrud Schreier-Kohlschütter
Altersheim Emmaus
Schwerzistrasse 32
Männedorf

Summernachtsmetzgete

Der Sängerverein Hombrechtikon führt am **Freitag, 17. September**, ab 18.30 Uhr, und am **Samstag, 18. September**, ab 17 Uhr, seine traditionelle, urchige «Summernachtsmetzgete» im Schlatt durch.

Aus der gewohnt reichhaltigen Speisekarte können sich unsere Gäste ihr Menü nach eigenem Geschmack zusammenstellen. An beiden Abenden möchte der Sängerverein die Besucher wiederum mit gutem Essen, mit der speziellen Atmosphäre, mit lüpfiger Musik und mit spontanen Liedervorträgen erfreuen. Der Service und die Küche werden von den Sängern in eigener Regie geführt.

Ein Gratis-Shuttle-Bus fährt vom Gemeindehaus, resp. Gemeindesaal, zum gemütlichen Schlemmen auf den Bauernhof im Schlatt und wieder zurück. Der Busbetrieb startet jeweils 15 Minuten vor Beginn der «Metzgete» und dauert bis ca. 20.30 Uhr. Retourfahrten sind bis ca. 24 Uhr möglich.

Wir freuen uns auf gemütliche Stunden mit unseren Gästen bei Speis, Trank und Gesang!

*Sängerverein Hombrechtikon
Theo Ehrbar*

Abfallentsorgung

September



Papiersammlung
Samstag, 4. September
durch Blauring/Jungwacht

Papier gebündelt (keine Papiertaschen, Plastiksäcke oder Kartonschachteln) beim Kehrrechtplatz bis spätestens 8 Uhr des Sammeltages deponieren. Kein Karton.

Oktober

Textilsammlung
Samstag, 30. Oktober

Achtung: Die Altstoffsammelstelle Holflue bleibt am **2. Oktober** wegen der Festivitäten zum Tag der offenen Tür anlässlich des 25-jährigen Bestehens des Mehrzweckgebäudes Holflue **geschlossen**.

Impressum

Herausgeberin:
Politische Gemeinde und Schulgemeinde Hombrechtikon

Erscheinungsweise: sechsmal jährlich

Redaktionsteam:
Max Baur, Walter Bruderer, Beatrice Günter, Armin Hirt, Jürgen Sulger und Peter Widmer

Redaktionsschluss:
Nr. 11/12: 25. September
Nr. 1/2: 18. November
Nr. 3/4: 25. Januar

Adresse:
Redaktion Ährenpost, Gemeindeverwaltung,
Feldbachstrasse 12, 8634 Hombrechtikon
Tel. 055 254 92 30 aehrenpost@hombrechtikon.ch
www.hombrechtikon.ch

Layout:
Gasser Medienwerkstadt AG, Rapperswil-Jona

Druck:
ST Print AG, Wolfhausen

Veranstaltungskalender:
Kurt Stettler
Drusbergstrasse 3
8634 Hombrechtikon
Tel. 055 244 25 69, vak@hombi.ch
Redaktionsschluss Veranstaltungskalender
für die Ausgabe Nr. 11/12: 30. September

Veranstaltungskalender

Tag	Datum	Zeit	Anlass	Ort	Veranstalter
September 2010					
Mittwoch	1. Sept.	20.00-21.30	Kurs: Gesprächsrunde, Geleiteter Treff für Eltern	Eltern-Kind-Zentrum	Eltern-Kind-Zentrum
Freitag	3. Sept.	11.30	Mittagessen f. alleinstehende Seniorinnen u. Senioren	Restaurant Krone	Senioren Mittagessen
Samstag	4. Sept.		Operette die Fledermaus von Johann Strauss, Sohn (weitere Aufführungen bis 17.10.)	Gemeindesaal	Operettenbühne Reservationen: Tel. 055 244 39 76
		10.00-11.00	VaKi-Turnen – für Väter, Mütter, Götli, Gotti,... mit 3 bis 5-jährigen Kindern! (auch 2.10. und 6.11.)	Turnhalle Gmeindmatt	Jugendturnen des TVH
Sonntag	5. Sept.	19.00-20.15	Gitarrenensemble	Ref. Kirche	Jugendmusikschule
Mittwoch	8. Sept.	14.00-16.00	Mütter- und Väterberatung	Eltern-Kind-Zentrum	Kleinkindberatung
Donnerstag	9. Sept.		Aktion 72 Stunden – Wettlauf gegen die Zeit		jubla hombi
		14.30-16.30	Erläbnis-Werkstatt	Eltern-Kind-Zentrum	Eltern-Kind-Zentrum
Samstag	11. Sept.	10.00-11.00	Papi-Tag: Schwimmplausch	Schwimmbad Eichberg	Eltern-Kind-Zentrum
		14.00-17.00	Vernissage Ausstellung: Kunstschaaffende aus Hombrechtikon u. Männedorf (auch 12.,18.,19.,25.,26.9.)	Dorfmuseum Stricklerhuus	Pro Hombrechtikon
Mittwoch	15. Sept.	14.00-17.30	Café international	Spielbaracke	Interkulturelle Frauengruppe
Freitag	17. Sept.	18.30	Summernachtsmetzgete	Im Schlatt, Feldbach	Sängerverein
Samstag	18. Sept.	08.30	Streunitag in der Tüfi	ab Gemeindehaus	Ornithologischer Verein
		09.30-15.30	Rundgang auf der Südroute	ab Gemeindehaus	Pro Hombrechtikon
		17.00	Summernachtsmetzgete	Im Schlatt, Feldbach	Sängerverein
		19.00	Bettags-Konzert – W.A. Mozart	reformierte Kirche	Ref. Kirchenchor
Sonntag	19. Sept.	11.00	Plauschwanderung des Verkehrsvereins	ab Schulhaus Altes Dörfli	Verkehrsverein
Mittwoch	22. Sept.	14.00-16.00	Mütter- und Väterberatung	Eltern-Kind-Zentrum	Kleinkindberatung
Freitag	24. Sept.	19.30-22.00	Nothilfekurs 4 (Freitag und Samstag)	Schulhaus Eichberg	Samariterverein
Samstag	25. Sept.	10.00-17.00	Bruneggfest , Thema Blätter	Brunegg	Stiftung Brunegg
Sonntag	26. Sept.		Eidg. und kant. Abstimmungen	Gemeindehaus + Schulh.Feldbach	Gemeinde Hombrechtikon
		10.00	Bruneggfest , Gottesdienst	Brunegg	Stiftung Brunegg
Montag	27. Sept.	19.45-21.30	Frauentreff	Spielbaracke	Interkulturelle Frauengruppe
Oktober 2010					
Freitag	1. Okt.	11.30	Mittagessen f. alleinstehende Seniorinnen u. Senioren	Restaurant Krone	Senioren Mittagessen
Samstag	2. Okt.	08.30-12.00	Kinderkleider- und Spielsachenbörse	Eltern-Kind-Zentrum	Gemeinnütziger Frauenverein
		09.00-16.00	Internationale Zugvogeltage/Birdwatch	Lutikerhöhe	Ornithologischer Verein
		10.00-16.00	25-Jahr-Jubiläum Mehrzweckgebäude	Feldbachstrasse 26	Gemeinde Hombrechtikon
		14.00-17.00	Ausstellung: Kunstschaaffende aus Hombrechtikon und Männedorf (auch 3.10.)	Dorfmuseum Stricklerhuus	Pro Hombrechtikon
Sonntag	3. Okt.	09.00-16.00	Internationale Zugvogeltage/Birdwatch	Lutikerhöhe	Ornithologischer Verein
Donnerstag	7. Okt.	14.30-16.30	Themennachmittag «Guck mal, was ich gemalt habe!»	Eltern-Kind-Zentrum	Eltern-Kind-Zentrum
Samstag	9. Okt.		«Kleinvieh beim grossen Vieh»	Bei der Kath. Kirche	Ornithologischer Verein
Mittwoch	13. Okt.	14.00-16.00	Mütter- und Väterberatung	Eltern-Kind-Zentrum	Kleinkindberatung
Mittwoch	20. Okt.	14.00-17.30	Café international	Spielbaracke	Interkulturelle Frauengruppe
Samstag	23. Okt.	15.15	Vernissage Kunstausstellung; Werke von Felix Goll	im grossen Saal	Sonnengarten
Montag	25. Okt.	19.45-21.30	Frauentreff	Spielbaracke	Interkulturelle Frauengruppe
Dienstag	26. Okt.	15.30	Vortrag und Gespräch mit Anton Kimpfler	im Saal	Sonnengarten
		19.30-21.30	Erziehende im Gespräch	Eltern-Kind-Zentrum	Eltern-Kind-Zentrum
Mittwoch	27. Okt.	14.00-16.00	Mütter- und Väterberatung	Eltern-Kind-Zentrum	Kleinkindberatung
Freitag	29. Okt.	20.15	Konzert I Salonisti – «Soundtrack»	Ref. Kirche	Evang.-ref. Musikkommission
Vorschau November 2010					
Donnerstag	4. Nov.	14.30-16.30	Themennachmittag – Familienhaushalt gekonnt gemeistert!	Eltern-Kind-Zentrum	Eltern-Kind-Zentrum
Freitag	5. Nov.	11.30	Mittagessen f. alleinstehende Seniorinnen u. Senioren	Restaurant Krone	Senioren Mittagessen
		19.30-22.00	Nothilfekurs 5 , Freitag und Samstag	Schulhaus Eichberg	Samariterverein
Mittwoch	10. Nov.	14.00-16.00	Mütter- und Väterberatung	Eltern-Kind-Zentrum	Kleinkindberatung
Donnerstag	11. Nov.	14.30-16.30	Erläbnis-Werkstatt	Eltern-Kind-Zentrum	Eltern-Kind-Zentrum
Freitag	12. Nov.	20.00	Die verflixte Walpurgisnacht; Premiere	Kath. Kirchgemeindesaal	Theatergruppe Niklausbühne
		20.00	SimonENZler «Phantomscherz»	Gemeindesaal Blatten	Gemeinde, Ressort Kultur
Fixe Wochentage September/Oktober 2010					
Dienstag (a.Sch.)		09.30-11.00	Senioren-Volkstanz	kath. Pfarreisaal	Pro Senectute
Dienstag (a.Som.)		09.00-11.00	Brockenstube geöffnet	Zivilschutzmagazin Holflüe	GFH Hombrechtikon
Dienstag/Donnerstag		09.00-11.00	Offenes Zentrum – Familiencafé	Spielbaracke, Feldbachstr. 17	Eltern-Kind-Zentrum
Mittwoch (a.Som.)		13.30-16.00	Brockenstube geöffnet	Zivilschutzmagazin Holflüe	GFH Hombrechtikon
Samstag		09.00-12.00	Brockenstube geöffnet	Zivilschutzmagazin Holflüe	GFH Hombrechtikon

Legende: a.Sch. = ausser Schulferien / a. Som. = ausser Sommerferien

www.hombrechtikon.ch